

**Rechenschaftsbericht des
Fachverbands Psychologie für Arbeitssicherheit und Gesundheit e. V. (FV-PASiG)
01.06.2014-30.04.2016**

1. Mitgliederversammlung

Auf der 2. Mitgliederversammlung am 17.6.2014 im IAG Dresden wurden als Vorstand gewählt bzw. im Amt bestätigt: Rüdiger Trimpop (Vorsitzender), Monika Eigenstetter (Schatzmeisterin), Boris Ludborzs (Schriftführer), Rainer Wieland und Clarissa Eickholt. Reinhard Lenz verantwortet die Öffentlichkeitsarbeit, Anika Rehe unterstützt die Vorstandsgeschäfte als Vorstandsassistentin. Als Ehrenvorstände wurden Gerd Wenninger und Bernhard Zimolong neu gewählt. Rainer Wieland und Kai Seiler werden den 19. Workshop ausrichten. Am 30.4.2016 zählte der Verband 124 Mitglieder, davon 2 unterstützende Unternehmen.

2. Expertenkreise (EK, Stand 30.4.16 auf der Website)

- 1 Arbeitsgestaltung/Ergonomie (Lutz Packebusch, Martin Schmauder, Indra Bremser-Eckhard)
- 2 Psychische Belastung und Beanspruchung (Rainer Wieland, Rüdiger Trimpop und Roland Portuné)
- 3 Aus- und Weiterbildung (Clarissa Eickholt, Sabine Schreiber Costa, Anne-Katrin Wetzstein, Helmut Nold)
- 4 Führung und Organisation (Koordination: Gabriele Elke, Stephan Hinrichs, Jürgen Wegge)
- 5 Gesundheitsschutz und -förderung (Bernhard Zimolong, Reinhard Lenz, Sabine Rehmer)
- 6 Sicherheits- und Gesundheitskultur (Gabriele Elke, Gudela Grote, Boris Ludborzs)
- 7 Mobilität, Transport und Verkehr (Jochen Lau, Rüdiger Trimpop, Michael Geiler, Gudrun Gericke)
- 8 Evaluation, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit (Udo Keil; Werner Hamacher, Monika Eigenstetter)

Die Berichte der Expertenkreise finden sich auf der Website unter www.fv-pasig.de.

3. Vorstand

3.1. Zielsetzung und Arbeit

Die Aktivitäten des Vorstands standen ganz im Zeichen der Profilierung des Verbands als Interessenvertretung der Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit und der internen Konsolidierung der Geschäftsprozesse.

- Vom Vorstand wurde die Planung 2014-2016 und Zuordnung der Aufgaben auf die Vorstandsmitglieder vorgenommen (s. Protokoll 13.10.14, Forum). Alle alten und neuen Leiter und Leiterinnen der Expertenkreise wurden kontaktiert und zu einer erweiterten Vorstandssitzung am 28.10.2015 auf der A+A eingeladen.
- Der Vorstand tagte 2x, am 13.10.14 in Düsseldorf, am 28.10.15 (erweiterte Vorstandssitzung) auf der A+A in Düsseldorf, und organisierte zwei Telefonkonferenzen (16.9.15; 15.4.16).

- der Vorstand führte Kontaktgespräche mit den politischen Vertretern, den Medien, den Behörden, der Anwendungsforschung und mit anderen Verbänden. Im Einzelnen waren das BMAS, BAUA, GDA, IAG, GFA, VDSI, BdP, DGAUM, DGUV, SUVA, AUVA. Wir wollen uns als Ansprechpartner für die Psychologie in Arbeit und Gesundheit profilieren.
- Website FV-PASiG
Eine Website-Aktualisierung und die Integration eines Newslettersystems wurden von der Firma EVECA auf Vorschlag von Monika Eigenstetter durchgeführt. Foren für jeden Arbeitskreis sind eingerichtet, die regelmäßige Pflege der Homepage und Einstellung von Protokollen verantwortet Anika Rehe.
- Newsletter
Die erste Ausgabe des Newsletters für die Mitglieder erschien im Januar 2016. Der NL soll mindestens zweimal p.a. erscheinen. Der zweite NL ist für Ende Juni 2016 geplant. Bernhard Zimolong und Reinhard Lenz koordinieren bis auf weiteres den Newsletter. Verantwortlich für Recherchen und Texte ist die Journalistin Beate Schwedler. Geplant ist Anika Rehe als Vorstandsassistentin stärker einzubinden.
- Flyer PASiG
Der Flyer wurde überarbeitet und an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Reinhard Lenz hat den Flyer unentgeltlich für PASiG drucken lassen. Er kann abgerufen werden unter http://www.fv-pasig.de/uploads/media/PASiG-Folder_2015.pdf oder unter <http://www.institut-input.de/> bestellt werden.

3.2. Vortrags- und Netzwerkaktivitäten Vorstand (PASiG Fachvertretung)

Jahr 2014

Diese Aktivitäten sind dokumentiert auf der Website <www.fv-pasig.de>

Jahr 2015

- VDSI – DGAUM (Deutsche Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin) Kongress in Erlangen.
Zielgruppe: Sicherheitsfachkräfte, Arbeits-, Betriebsmediziner
Prof. Trimpop hielt einen Plenarvortrag zum Thema Psychische Belastungen. Vereinbart wurde eine engere Kooperation mit der DGAUM mit wechselseitigen Vorträgen auf den nächsten Kongressen.
- Siemens-BG ETEM (Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse) Tagung
Zielgruppe: Sicherheitsfachkräfte, Arbeits-, Betriebsmediziner, Führungskräfte
Fachtagung der Siemens AG zur Einführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Prof. Trimpop hielt einen Plenarvortrag zum Thema. Die Siemens AG koppelt die Gefährdungsbeurteilung an ihre reguläre Mitarbeiterbefragung. Sie erzielt dadurch sehr gute Rückläufe und hohe Aufmerksamkeit der Führungskräfte.
- ASU-Kongress (Arbeitsmedizin Sozialmedizin Umweltmedizin) in Stuttgart
Zielgruppe: Arbeits-, Betriebs-, Umweltmediziner
Prof. Elke referierte zum Thema Präventionskultur – Ein neuer Zielbegriff für den Arbeitsschutz und Prof. Trimpop zum Thema Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – Beraterkompetenz an der Schnittstelle.
- BG ETEM - Universum Verlag Fachtagung
Zielgruppe: Sicherheitsfachkräfte, Arbeits-, Betriebsmediziner
Prof. Trimpop referierte zum Thema Mythen des Stresses. Die Folien des Vortrags sind auf der PASiG Website herunterladbar.

- Juristentag zum Thema Autorecht in Augsburg
Zielgruppe: Verkehrsjuristen
Prof. Trimpop hielt einen Plenarvortrag zum Thema Autonomes Fahren. Fachvertretung des Expertenkreises 7 Mobilität, Transport und Verkehr.
- EU-OSHA (European Health and Safety Organisation) in Berlin
Zielgruppe: Internationale Fachleute Arbeitsschutz und Verkehrssicherheit
- Konferenz zu Healthy Workplaces, ausgerichtet von Siemens zu Occupational Traffic Safety.
Eingeladener Vortrag Prof. Trimpop.
- A+A 2015 Düsseldorf
PASiG war mit zahlreichen Mitgliedern vertreten, u.a. auf einem Messestand, mit Fachbeiträgen und auf dem Marktplatz. Die Veranstaltungen „Psychische Belastungen bei der Arbeit I+II“ verzeichneten abgesehen von der Auftaktveranstaltung und der Veranstaltung für Sicherheitsbeauftragte die meisten Besucher (285/220).

Jahr 2016

- 4 Expertentreffen bei der BAUA Dortmund (Prof. Trimpop, Prof. Elke, Prof. Wieland)
- Grußworte und Podiumsdiskussion bei der DGAUM (Prof. Trimpop)
- Arbeitstagung Basi (Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit „A+A 2017“ in Hamburg (Prof. Zimolong)
- Kooperationsgespräche mit der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) in Wien (Prof. Trimpop)

Der Vorstand ist in folgenden Arbeitsgruppen tätig:

- DGPS Arbeitsgruppe Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung
- DGUV Foren zu Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung
- Stellungnahme Präventionsgesetz
- Planungskommission Zukunft des Psychologiestudiums in der Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie
- Planungskommission Fachpsychologie Sicherheit und Gesundheit

4. Workshops Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit

- **der 18. Workshop** fand vom 16. - 18. Juni 2014 im IAG Dresden unter der Leitung von Prof. Eigenstetter statt. Kooperationspartner waren die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) – Sachgebiet „Psyche und Gesundheit in der Arbeitswelt“ (PuGidA), das Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG) der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) und das Institut für Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Gesundheitsförderung und Effizienz (A.U.G.E.) der Hochschule Niederrhein. Es nahmen 249 Teilnehmer teil. Die schriftlichen Beiträge wurden im Herausgeberband Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit: 18.Workshop im Asanger Verlag (Gerd Wenninger) publiziert. Der 18. Workshop wurde überwiegend positiv beurteilt. Eine abschließende Evaluation ergab folgendes Bild: Besonders gelobt wurde die Vielfalt und Zusammensetzung der Themen und Präsentationen, das Niveau der Themen, der fachliche Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis, die Praxisnähe und die familiäre Stimmung. Die unterschiedlichen Angebote aus Vortrag, Podiumsdiskussion, Dialogforen, Workshops und Ausstellung kam an. Kritisiert wurde v.a. das schlechte Zeitmanagement, auch hätte man sich noch mehr Zeit für den fachlichen Austausch zwischen den Arbeitskreisen gewünscht. Das Programm war für einige zu „dicht“. Die Wissenschaftslastigkeit machte

manchem zu schaffen und vermehrt sollten auf bessere Integration nicht-psychologischer Teilnehmer und „Neuer“ geachtet werden.

Weitere Informationen zum 18. WS finden Sie [hier](#).

- **der 19. Workshop** „Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit“ findet vom 18. – 20. Mai 2016 an der Bergischen Universität Wuppertal statt. Die Leitung hat Prof. Dr. Rainer Wieland, Bergische Universität Wuppertal und Dr. Kai Seiler, Landesinstitut für Arbeitsgestaltung NRW.

Schwerpunktt Themen sind:

- interdisziplinäre Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis, Disziplinen, Institutionen und Interessengruppen;
- die psychische Gefährdungsbeurteilung;
- Chancen und Risiken der Arbeit 4.0.

Die Arbeitskreise und Plenarvorträge auf dem Workshop wurden wie gewohnt von einer Vorbereitungsgruppe und den Koordinatoren der Expertenkreise geplant, der Aufruf zur Teilnahme in den Medien geschaltet und eine Auswahl der Beiträge durchgeführt. Die schriftlichen Beiträge werden wieder vom Asanger Verlag im Herausgeberband Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit: 19. Workshop publiziert. Das Programm, die Highlights und die Registrierung finden sich auf der Website des Verbands.

- **der 20. Workshop** 2018 wird auf der Grundlage des Beschlusses der 2. MV vom 17.6.2014 in Salzburg zusammen mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) durchgeführt. Die AUVA ist einer von vier sozialen Unfallversicherungsträgern in Österreich. Gemeinsam mit dem Vorstand wird dieser Jubiläumsworkshop von einer Gruppe österreichischer Professoren/innen inhaltlich gestaltet.

5. Buchveröffentlichungen

Helmut Nold, Ulrike Jansen & Lotte Schwärzel (Hrsg.) (2016) Was Sie schon immer über Rückengesundheit wissen wollten. Dokumentation der Kampagne "Denk an mich. Dein Rücken" <<http://www.asanger.de/titeluebersicht/arbeitsbetrieb/>>

An der bundesweiten Kampagne der BG RCI waren PASiG Verbandsmitglieder bei der Konzeption, Durchführung und mit Key Note Vorträgen beteiligt. Die Herausgeber stellen die ersten positiven Evaluationsergebnisse und den Stand der Verhaltens- und Verhältnisprävention zur Stärkung des Rückens vor. Ein Schwerpunkt sind Empfehlungen für Führungskräfte und Beschäftigte. Die Herausgeber zitieren und gruppieren erstmals systematisch die Beiträge zur Rückengesundheit aus den vergangenen 13 Workshops (18. -5.WS). Ein beeindruckender Überblick über die Vielfalt der PASiG Beiträge.

Monika Eigenstetter, Torsten Kunz, Roland Portuné, Rüdiger Trimpop (Hrsg.) (2014)

18. Workshop Psychologie der Arbeitssicherheit. Psychologie der gesunden Arbeit.

<<http://www.asanger.de/titeluebersicht/arbeitsbetrieb/>>

Im Mittelpunkt von Vorträgen und Arbeitskreisen des 18. Workshop stehen Forschungen und Praxisbeispiele u.a. über

- Ursachen psychischer Erkrankungen in der Arbeitswelt,
- Diagnoseinstrumente zur Messung psychischer Belastung und Beanspruchung sowie
- Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung durch präventive Interventionen, die auf das individuelle Verhalten der MitarbeiterInnen und/oder Führungskräfte gerichtet sind.

Rainer Wieland, Oliver Strohm, Winfried Hacker & Pierre Sachse (Hrsg.)

Wir müssen uns einmischen. Arbeitspsychologie für den Menschen

2015, 210 Seiten, Festeinband.

<<http://www.asanger.de/titeluebersicht/arbeitsbetrieb/>>

International renommierte ArbeitspsychologInnen nehmen in diesem Band zu Themen der Arbeitsgestaltung und -belastung sowie der Zukunft der Arbeitspsychologie anhand von drei Fragen Stellung: Welche Arbeit braucht der Mensch? Wie ist Arbeit zu gestalten? Wie können und sollen sich Arbeitspsychologen "einmischen", um die menschliche Arbeit so zu gestalten bzw. zu verändern, dass sie optimale Möglichkeiten für Persönlichkeitsentfaltung und Selbstverwirklichung bietet?

Dirk Windemuth (Hrsg.) Betriebliche Eingliederung nach Traumatisierung Trauma Heft

4/2015 <<http://www.asanger.de/zeitschriftzppm/themenhefte/2015/heft-4-2015.php>>

Dieses Heft zeigt zum einen den rechtlichen Kontext auf und verdeutlicht, dass die Sozialversicherungen, insbesondere Unfall- und Krankenversicherung, aber auch Betriebe hier schon viel geleistet haben. Es beleuchtet zum anderen aber auch den psychologischen Hintergrund und zeigt, dass Netzwerkarbeit den Erkrankten zugutekommt.